

19/53-54

[ca. 1647]

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] ZUM ZEHNTENSTREIT FRAUENTHALS MIT LEHENSLEUTEN IN ZWILLIKON

Folgende Personen hätten vor einem Jahr im Beisein des Landvogtes [Hans Heinrich Meyer von Knonau] und des Landschreibers [Jakob Esslinger] von Knonau über den Weinzehnt in Zwillikon Aussagen gemacht: Otli Scheurer, Hans Leussi, Lehensmann von Frauenthal und Besitzer der Weinreben, Hptm. Kleiner und dessen Bruder, sowie noch jemand, dessen Namen er aber erst noch erfragen müsse.

Diese Obgenannten bekennen, dass der auf Leussis Gütern lastende Zehnt stets an Frauenthal entrichtet worden sei und sich auf den gesamten Ernteertrag bezogen habe.

AH 19, 233

1646 März 9.

A

AUFSTELLUNG VON KAUFBRIEFEN UND AKTEN BETREFFEND DEN ZEHNT IN ZWILLIKON

*Grüber/Frauenthal 357f*

Erwähnt werden die Kaufbriefe von 1269, 1368, 1450, 1475 und 1479.

1450 [Mai 15.]: Bewilligung des Abtes von Kappel [Werner III. Am Bach], den [Zehnt-] Verkauf zu tätigen.

1428: Uebergabebrief des Freiherrn von Schwarzenberg für das Kloster um 20 "stukh". Das Kloster verlieh das Gut dem Herrn Diener als Erblehen.

1528: Spruchbrief wegen des "Nüwgrüth", in welchem ausdrücklich festgehalten wird, dass die Ersten Früchte von Aeckern, zu deren Bebauung Gertel und Hauen benützt werden müssten, die aber